

KID-Systeme GmbH, Buxtehude
Lagebericht zum 31. Dezember 2024

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KID-Systeme GmbH - im Folgenden auch kurz „KID“ oder „Gesellschaft“ genannt - ist Lieferant für elektrische und elektronische Kabinensysteme. Diese Produkte verkauft KID sowohl im Direktvertrieb an Fluggesellschaften und Flugzeughersteller als auch an Systemlieferanten für Flugzeugsysteme.

Das Produktportfolio der KID umfasst im Wesentlichen SKYpower für die Stromversorgung am Sitz, SKYfi (Connectivity) für eine drahtlose Medienübertragung sowie Nutzung des Mobiltelefons und ein Videoüberwachungssystem (UVSS) für den Flugzeuginnenraum. Darüber hinaus forscht die KID im Bereich Sensorik Kabinendigitalisierungsmöglichkeiten.

Die von KID vertriebenen Systeme SKYpower, SKYfi und UVSS können miteinander kombiniert werden, und die Funktionalitäten ergänzen sich, sodass dem Kunden ein umfängliches modulares Kabinensystem zur Verfügung gestellt werden kann, welches sein Geschäftsmodell optimal unterstützt. Dafür wird die Software-Programmierung des Cabin Attendance Moduls für Airbus Flugzeuge des Familientyps Single Aisle und Long Range im Bereich Services angeboten.

Kontinuierliche Produktpflege sorgt dafür, dass KID den Kunden Lösungen für sich ändernde Marktanforderungen anbieten kann. Dazu gehört weiterhin eine weitestgehend plattformunabhängige Systementwicklung, sodass der Kunde seine Flotte, unabhängig vom Flugzeughersteller, mit KID-Produkten ausstatten könnte.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2024 wurden insgesamt Mio. EUR 10,3 (i. Vj. Mio. EUR 7,0) für Forschung und Entwicklung verwendet. Im Entwicklungsbereich waren insgesamt 8 Mitarbeiter (i. Vj. 6) für eigene und dritte Entwicklungsprojekte tätig. In 2022 wurde in Ausrichtung auf die Entwicklung der neuen Systemgeneration GeniusSERIES ein Ressourcenaufbau gestartet. Die Entwicklungsaufwände in 2023 und 2024 konzentrierten sich auf die Nachfolgenerationen für die **Stromversorgung am Sitz und Videoüberwachung**. Der Fokus liegt auf der Entwicklung der nächsten Generation eines modularen Stromversorgungssystems in der Kabine.

Die Aufwendungen für die Neuentwicklung GeniusPOWER im Rahmen der GeniusSERIES beliefen sich auf 32% der gesamten Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2024. Für die Neuentwicklung der Videoüberwachung GeniusSECURITY im Rahmen der GeniusSERIES beliefen sich die Aufwände auf 53% der gesamten Entwicklungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2024.

Im Bereich **SKYfi** wurde die Weiterentwicklung von Netzwerkgeräten fortgesetzt. Die Aufwendungen hierfür beliefen sich auf 2% der gesamten Entwicklungsaufwendungen.

Die übrigen Entwicklungsleistungen betreffen die Programmbetreuung und Betreuung der bereits in Dienst gestellten Produkte in allen Produktgruppen (13%).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die KID-Systeme GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Airbus Operations GmbH. Die Branche verzeichnet seit Ende der Corona Pandemie eine steigende Nachfrage. Die wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen sind geprägt von einem dynamischen Marktumfeld, das durch technologische Weiterentwicklung, steigenden Wettbewerb und wachsende regulatorische Anforderungen beeinflusst wird. Die Produkte im Markt entwickeln sich kontinuierlich weiter. Insbesondere im Bereich der Stromversorgung am Sitz gibt es bereits heute Hersteller, die eine deutlich gesteigerte Leistung anbieten können. Gleichzeitig führt die zunehmende Globalisierung zu einem intensiveren Wettbewerb und steigendem Kostendruck, wodurch die KID vor der Herausforderung steht, wirtschaftlich tragfähige und zugleich innovative Produkte zu entwickeln. Parallel dazu verschärfen sich die Sicherheitsanforderungen im Flugzeug, was den Bereich der Videosysteme in den Fokus rückt. Diese Technologien gewinnen an Bedeutung und eröffnen somit neue Marktpotenziale.

Geschäftsverlauf

Aufgrund der Auswirkungen von weltweiten Krisen kam es zu Beeinträchtigung der Lieferketten und zu steigender Inflation. Beides hatte Auswirkungen auf die Betriebsabläufe in der Branche und die KID Folgen waren weitere Steigerungen der Preise für Zukaufteile sowie verlängerte Lieferzeiten seitens der Lieferanten. Dies erschwerte die termingerechte Lieferfähigkeit an Kunden. Die finanzielle Situation der Gesellschaft ist in 2024 weiterhin angespannt.

Positiv hat sich die steigende Nachfrage von Nachrüstprogrammen der Fluggesellschaften auf die Absatzchancen ausgewirkt. Der Bedarf für Ersatzteile ist deshalb gestiegen. Infolgedessen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 ein besseres Ergebnis erzielt als 2023 prognostiziert wurde. Aufgrund der geplanten Investitionen in

Neuentwicklungen wurde ein Verlust in Höhe von TEUR 93 generiert. Dieser wurde im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft als Forderung bilanziert. Im Weiteren ist die Finanzierung und somit auch die Liquidität der Gesellschaft über das Cashpooling, seitens des Mutterkonzerns Airbus SE, gesichert. Durch den Auftragsbestand, die Erholung des Marktes und die vorliegende Unternehmensplanung mit der Investition in das Produktportfolio ist eine positive Fortführungsprognose gegeben.

Ertragslage

Der Jahresumsatz 2024 ist mit Mio. EUR 38,1 oberhalb der im Lagebericht 2023 prognostizierten Planung von Mio. EUR 30 bis Mio. EUR 32 ausgefallen. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen das Ersatzteilgeschäft und Währungseffekte. Das Niveau des Umsatzes im Geschäftsjahr 2024 ist gegenüber dem Vorjahresumsatz von TEUR 27.667 um 38% gestiegen.

Es wurden in 2024 mehr Ersatzteile verkauft als geplant. Dies hat die Umsatzerlöse positiv beeinflusst. Der USD-Wechselkurs lag im Jahr 2024 deutlich unter dem Planwert. Die Währungseffekte haben im Vergleich zur Operativen Planungsannahme in 2024 die Umsatzerlöse positiv beeinflusst, da der Großteil der Umsätze in USD erzielt wurde, während die Gewinn- und Verlustrechnung in Euro erfolgt.

In etwa 65% der Umsatzerlöse bei KID wurden in 2024 in USD erzielt. Der Währungstausch findet im Rahmen einer Airbus Konzernvereinbarung täglich statt. Die KID betreibt keine Devisentermingeschäfte.

Wesentliche Umsatzträger (vor Erlösschmälerungen) der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2024 die Produkte SKYpower mit 57%, (i. Vj. 68%), SKYfi mit 23% (i. Vj. 22%) und UVSS mit 11% (i. Vj. 8%). Die Umsatzannahmen 2024 für SKYpower wurden mit Mio. EUR 21,6 um 12% unterschritten. Für SKYfi ist der Umsatz in Höhe von Mio. EUR 8,9 verglichen mit der Prognose um 147% höher. Hier sind in 2024 signifikant mehr Bestellungen zu verzeichnen gewesen als in der Vorplanung 2023 angenommen. Zudem ist das Ersatzteilgeschäft stark gestiegen. UVSS übertrifft mit Mio. EUR 4,3 die Planung von Mio. EUR 2,1 für das Geschäftsjahr 2024 um 105%. Die

Gesamtumsatzprognose in Höhe von Mio. EUR 30 bis Mio. EUR 32 für das Geschäftsjahr 2024 ist somit um 23% übertroffen worden. Die Hauptursachen liegen in der Zunahme des kommerziellen Flugverkehrs mit Einfluss durch das Ersatzteilgeschäft und des USD-Kurses. Der Materialaufwand 2024 ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Materialbestandswerte sind durch die Bevorratung aufgrund der Materialverfügbarkeit am Markt gestiegen und durch die Reichweitenermittlung abgewertet. Verglichen mit 2023 ist die Wertberichtigung um Mio. EUR 0,5 niedriger ausgefallen. Im Jahr 2024 sind erstmals Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von Mio. EUR 2,1 entstanden. Im Jahr 2024 wurde die Kontenstruktur angepasst, um Fremdleistungen genauer berichten zu können. Zuvor wurden Kosten dieser Art unter „Sonstigen Fremdleistungen“ in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berichtet.

Der Rohertrag liegt mit 49% ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (47%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von Mio. EUR 4,0 (i. Vj. Mio. EUR 1,4) sind im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen von Konventionalstrafen in Höhe von Mio. EUR 0,7 und Gutschriften im Rahmen des Settlement Agreements mit Anuvu in Höhe von Mio. EUR 0,5 beeinflusst.

Der Personalaufwand in Höhe von Mio. EUR 5,8 (i. Vj. Mio. EUR 5,1) ist stark angestiegen. Dies liegt an einem gestarteten Personalaufbau im Rahmen der geplanten Investitionen in die GeniusSERIES seit 2023.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 14,5 (i. Vj. Mio. EUR 12,7) sind im Wesentlichen durch Fremdleistungen in Höhe von Mio. EUR 3,5 (i. Vj. Mio. EUR 3,5), Zuführung zu Einzelwertberichtigungen in Höhe von Mio. EUR 0,6 (i. Vj. Mio. EUR 1,1) und Rückstellungen für Garantie, Konventionalstrafen sowie für ein Settlement Agreement, welches aufgrund der Obsoleszenz der ISPC mit Embraer in 2024 geschlossen wurde, in Höhe von Mio. EUR 1,7 (i. Vj. Mio. EUR 0,4) beeinflusst worden. Nennenswerte Investitionen wurden in 2024 nicht getätigt.

Bedeutsame Leistungsindikatoren

Die wesentlichen internen Steuerungsgrößen der Gesellschaft sind der Auftragsbestand, die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und die Umsatzrendite

bezogen auf das EBIT. Hinzu kommen nichtfinanzielle Kennzahlen, wie die Arbeitssicherheitsstatistik mit dem Indikator „Arbeitsunfälle“ und „Wegeunfälle“ sowie die Gesundheitsstatistik mit der rollierenden Abwesenheitsquote¹.

Der Auftragsbestand im SKYpower-Geschäft per Ende 2024 beträgt Mio. EUR 21,7 (i. Vj. Mio. EUR 32,0) bis Ende 2025. Wesentliche Anteile daran haben neben anderen Lufthansa, American Airlines, Embraer und Xiamen Airlines. Im SKYfi Geschäft beträgt der Auftragsbestand zum Jahresende 2024 Mio. EUR 4,6 (i. Vj. Mio. EUR 4,8) bis Ende 2025. Im UVSS-Bereich beträgt der Auftragsbestand Mio. EUR 4,2 (i. Vj. Mio. EUR 2,1) und reicht bis Ende 2025. Das SKYfi und UVSS-Geschäft basiert aktuell hauptsächlich auf Rahmenverträgen ohne fest vereinbartes Absatzvolumen, die somit nur einen begrenzten zeitlichen Ausblick auf zukünftige Abnahmen und insgesamt auf die Abnahmemenge beinhalten. Damit beträgt der Auftragsbestand Mio. EUR 32,0 (i. Vj. Mio. EUR 39,0) bis Ende 2025 und insgesamt Mio. EUR 53,7 mit einer Reichweite bis Ende 2029. Der Auftragsbestand wird unterjährig durch Neuverträge sowie Ersatzteillieferungen und Serviceleistungen ergänzt.

Ausführungen zu den Umsatzerlösen befinden sich in der Ertragslage.

Das EBIT für 2024 von TEUR -49,0 (i. Vj. Mio. EUR -3,5) liegt erheblich über dem erwarteten EBIT von Mio. EUR -9,6, da mehr Umsatz erzielt wurde und weniger als geplant für Forschung und Entwicklung ausgegeben wurde. Der Jahresfehlbetrag 2024 beträgt vor Verlustübernahme TEUR 93,0 (i. Vj. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme TEUR 3.453) und fällt damit um Mio. EUR 3,4 besser aus als im Jahr 2023 vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterin. Das EBIT von TEUR -49,0 (i. Vj. Mio. EUR -3,5) wurde hauptsächlich durch Investitionsaufwand in die Neuentwicklung der GeniusSERIES beeinflusst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch zusätzliche Aufwände für Personal und Fremdleistungen im Rahmen der Neuentwicklung der Genius Series höher als 2023 ausgefallen. Die Umsatzrendite hat sich daraus folgend bezogen auf das EBIT gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von -12,5% und gegenüber der Prognose von -32% auf -0,13% in 2024 verbessert. Die Verbesserung ergibt sich aus

¹ Die rollierenden Abwesenheitsquote wird berechnet durch die Summe der verlorenen Arbeitszeit infolge von Krankheit und Unfall für die Zeitspanne t geteilt durch die Summe der theoretischen Arbeitszeit für Zeitspanne t.

den höher als erwarteten Umsatzerlösen insbesondere aus dem Ersatzteilgeschäft sowie der Verschiebung der geplanten Aufwendungen für die Entwicklung der GeniusSERIES in das kommende Jahr.

Im Rahmen der berichteten Gesundheit- und Sicherheitsindikatoren weist die Arbeitssicherheitsstatistik für 2024 keine Arbeitsunfälle (i. Vj. 0) und keine Wegeunfälle (i. Vj. 0) aus, die zu Ausfalltagen geführt haben. Die Gesundheitsstatistik weist im rollierenden Mittel 2024 2,6% (i. Vj. 2,5%) aus. Im Vergleich zum angestrebten Ziel der Stabilisierung zeigt die Gesundheitsstatistik aufgrund einer stärkeren Erkältungswelle im Herbst eine leichte Abweichung nach oben, wobei für 2025 eine Rückkehr zum geplanten Zielwert vorgesehen ist.

Finanzlage

Kapitalstruktur und Kapitalausstattung

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 144 (i. Vj. TEUR 144) und setzt sich aus TEUR 2.000 (i. Vj. TEUR 2.000) Stammkapital, TEUR -1.856 Verlustvortrag (i. Vj. Verlustvortrag TEUR -1.856) und einem Jahresergebnis von TEUR 0 (i. Vj. Jahresüberschuss TEUR 0) zusammen. Die Eigenkapitalquote beträgt 1% (i. Vj. 1%).

Liquiditätsanalyse

Den Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.087 (i. Vj. TEUR 12.088) stehen TEUR 8.128 (i. Vj. TEUR 7.674) Forderungen gegenüber. Die liquiden Mittel in Höhe von Mio. EUR -2,440 (i. Vj. TEUR -146) werden in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (cash concentration) ausgewiesen.

Der Free Cash Flow in Höhe von Mio. EUR -2,3 (i. Vj. Mio. EUR -0,6) ist durch die Fremdleistungen im Rahmen der neuen GeniusSERIES Systementwicklungen belastet worden. In der Hauptursache wirken Abnahmeverpflichtungen bei Lieferanten sowie Auszahlungen durch Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

negativ auf den Cash Flow. Die Liquidität wird durch die Kreditlinie mit der Konzernmuttergesellschaft sichergestellt. Hierzu gibt es mit dem „Limit Authorisation Letter“ in Ergänzung zur Cash Pool Vereinbarung von 2002 zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit das Kreditlimit von Euro 16.000.000,00. Die fest garantierte Kreditlinie hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Aufgrund der strategischen Bedeutsamkeit der Neuentwicklungen der KID für die Muttergesellschaft gehen wir bis zumindest Ende 2026 von der ausreichenden finanziellen Unterstützung der Airbus SE aus.

Außerdem erfolgt ein Teil der Finanzierung weiterhin durch das laufende Geschäft.

KID-Systeme Cash Flow		
In TEUR	2024	2023
<i>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</i>	0	0
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.039	86
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-72	-395
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-173	-290
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.284	-599
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-146	452
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.430	-146

Vermögenslage

Zusammensetzung und wesentliche Veränderungen der Vermögensgegenstände und Schulden

Das Umlaufvermögen beträgt TEUR 21.836 (i. Vj. TEUR 18.736). Darin enthalten sind Vorräte in Höhe von TEUR 13.584 (i. Vj. TEUR 10.971), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.476 (i. Vj. TEUR 3.912), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.635 (i. Vj. TEUR 3.741) und sonstige Vermögensgegenstände TEUR 17 (i. Vj. TEUR 22). Der Anstieg der Vorräte liegt im Wesentlichen in der Absicherung von Materialien für zukünftige Lieferverpflichtungen, insbesondere beeinflusst durch den Großauftrag von American Airlines in 2025. Die

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind durch die Forderung aus Verlustübernahme von TEUR 93,1 aufgrund des Jahresergebnisses 2024 gesunken.

Die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Vermögensverrechnung betragen TEUR 124 (i. Vj. TEUR 90).

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr auf TEUR 8.749 (i. Vj. TEUR 7.580) erhöht. Die Rückstellungen bestehen hauptsächlich aus Pensionsverpflichtungen sowie Rückstellungen zu vertraglichen Konventionalstrafen und Gewährleistung. Die Erhöhung der Rückstellung resultiert aus der Bildung einer Rückstellung aufgrund der Obsoleszenz der ISPC mit Embraer sowie einer Garantierückstellung für die CDSS-Kamera.

Es bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.087 (i. Vj. TEUR 12.088). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 8.584 (i. Vj. TEUR 10.583). Zusätzlich enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.662 (i. Vj. TEUR 302), davon gegenüber der Gesellschafterin TEUR 1.856. Diese sind wesentlich durch die Finanzverbindlichkeit in Höhe von TEUR 2.430 (i. Vj. TEUR 146) angestiegen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 840 (i. Vj. TEUR 821) bestehen im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten, Personalverbindlichkeiten und kreditorischen Debitoren, welche im Rahmen von finanziellen Einigungen zu bestehenden Verträgen Guthaben ausgewiesen bekommen haben.

Gesamtaussage

Der Umsatz für das Produkt SKYpower hat im Geschäftsjahr die Erwartungen unterschritten, wurde jedoch durch den USD-Kurs positiv beeinflusst. Für das Jahr 2025 liegt bereits ein ausreichender Auftragsbestand vor. Es wird erwartet, dass die Nachfrage nach SKYpower in den kommenden Jahren sinken wird, da das Produkt im Vergleich zu den Produkten der Mitbewerber veraltet ist. Mit dem Nachfolger GeniusPower wird das Absatzpotenzial für Stromversorgung am Sitz wieder steigen. Gleichzeitig erschweren Inflation, Preissteigerungen und Versorgungsengpässe bei den elektronischen Bauteilen die Bedienung des Marktes in angemessener Zeit und Kosten. Insbesondere die

GeniusSERIES bietet dahingehend eine Perspektive für Umsatzwachstum in den kommenden Jahren. Das Portfolio bietet Kombinationen zur Stromversorgung, um die unterschiedlichen Bedarfe der Kunden zu erfüllen und die Materialverfügbarkeit zu berücksichtigen. Insgesamt werden die Verkäufe der bestehenden Produkte in den nächsten Jahren aufgrund von technologischen Weiterentwicklungen und somit veränderten Marktanforderungen rückläufig sein. Diese müssen durch die neuen Produkte der GeniusSERIES abgelöst werden, damit das Unternehmen nachhaltig am Markt bestehen kann.

Der Umsatz der Unterhaltungslösung SKYfi-System ist von 2023 zu 2024 deutlich erhöht durch ungeplantes Ersatzteilgeschäft. Da der Markt eine Vielzahl an flexiblen Unterhaltungslösungen und -anwendungen anbietet, wird weiterhin nicht von einer steigenden Nachfrage nach SKYFI Produkten ausgegangen. Für dieses Segment wird die Systemlösung GeniusSERIES im Rahmen von GeniusLINK Kundenlösungen anbieten.

Das UVSS-System bietet aufgrund des plattformunabhängigen und ganzheitlichen Ansatzes in dem Produktsegment eine Grundlage. Gleichzeitig wird im Rahmen der GeniusSERIES auf die technologische Weiterentwicklung reagiert und weitere Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden eingebunden.

Für 2025 erwartet die KID ein etwas niedrigeres Umsatzvolumen im Vergleich zu 2024.

Prognosebericht

Bei den folgenden zukunftsbezogenen Aussagen ist zu berücksichtigen, dass die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweichen kann.

Voraussichtliche Entwicklung

In 2024 wurden für die SKYpower Produkte Verträge in Höhe von knapp Mio. USD 36,2 (i. Vj. Mio. USD 26,7) geschlossen, zu denen in den nächsten Jahren Aufträge erwartet werden. Es bestehen insgesamt Verträge in Höhe von Mio. EUR 37,5 (i. Vj. Mio. USD 41). Ausgehend von der deutlich gestiegenen Nutzung von USB basierten Systemen sowie dem Ratenhochlauf bei den Flugzeugherstellern wird der Absatztrend für Stromversorgung steigend sein. Zurzeit plant die KID für 2025 im Bereich SKYpower ein Umsatzvolumen in Höhe von ca. Mio. EUR 21.

Für das Umsatzvolumen in 2025 im Bereich SKYfi wird für die Serienlösung ein Rückgang gegenüber 2024 auf Mio. EUR 6 bis Mio. EUR 7 für die Installationen im Flugzeug prognostiziert.

Das UVSS-System wurde zu einem von Flugzeugtypen unabhängigen System mit flexiblen Einsatzmöglichkeiten entwickelt. Gleichzeitig hat sich die Konsumertechnik weiterentwickelt. Für 2025 wird im Bereich UVSS mit einem gleichbleibenden Umsatzvolumen von ca. Mio. EUR 2,8 geplant. GeniusSECURITY wird darauf eingehend auch die technische Leistungsfähigkeit für die Anwendungsfälle weiter optimieren. Da dieses Produkt weitestgehend eine optionale Installation darstellt, und GeniusSECURITY in Entwicklung ist, werden weitere Vertragsabschlüsse erst in den folgenden Jahren nach 2025 angenommen.

Aus den vorgenannten Produkten prognostiziert die KID ein Gesamtumsatzvolumen in Höhe von Mio. EUR 36 bis Mio. EUR 37 bei einem angenommenen US-Dollar-Kurs von 1,25 für 2025. In 2025 wird weiterhin der Fokus auf Investitionen in das neue Systemportfolio GeniusSERIES gesetzt.

Durch die geplanten Investitionen in die Entwicklung der GeniusSERIES wird das EBIT mit ca. Mio. EUR -9,3 für 2025 prognostiziert mit einer Umsatzrendite von -26%. Der Auftragsbestand zum Jahresende 2025 wird mit Mio. EUR 78 bis Mio. EUR 82 angenommen. Das Ziel der Arbeitssicherheitsstatistik soll für 2025 aufgrund der

Vorjahreswerte möglichst gehalten werden. Im Bereich der Gesundheitsstatistik liegt für 2025 ebenfalls der Fokus darauf, das Planziel von 2,5% zu erreichen.

Das Absatz- und Umsatzvolumen für 2025 kann von aktuellen weltweiten Geschehnissen weiter beeinflusst werden. Hierzu zählen die anhaltende Inflation und Zinsen, Sanktionen, Rohstoffverknappung und Fachkräftemangel. Ebenso können in 2025 geopolitische Spannungen, Störungen in globalen Lieferketten, Naturkatastrophen oder Handelskonflikte die Warenverfügbarkeit beeinträchtigen.

Risikomanagement

Die KID Systeme GmbH ist eingebettet in das konzernweite, von der Airbus SE gestaltete und bestimmte Enterprise Risk Management (ERM)-System.

Das ERM-System zielt darauf ab, dem Management ein erweitertes Instrument für den effektiven Umgang mit den Unsicherheiten und den mit dem Geschäft der Airbus SE einhergehenden Risiken an die Hand zu geben.

ERM wird durchgängig in der Airbus SE, den Tochtergesellschaften und wesentlichen Zulieferern mit weitgehend einheitlichem Verständnis, Methodik und Praxis angewandt. Dafür stehen im Wesentlichen Richtlinien, Berichte, Trainings, interne Kontrollen und IT-Systeme zur Verfügung.

Das ERM umfasst ein konzernweites ERM-Netzwerk mit einem hierarchischen Bottom-up- und Top-down-Berichtsverfahren, mit dem die Risiken und Chancen funktions- und programmbezogen transparent dargestellt werden können. Ein ERM-Kompetenz-Center erstellt ein globales Bild über die Chancen und Risiken des Unternehmens. Diese werden durch das Board of Directors validiert und anschließend über Risk-Review-Boards in Programmen und Funktionen an das ERM-Netzwerk zurückgespiegelt. Die jährliche Umsetzung des ERM-Prozesses wird in allen Geschäftsbereichen sichergestellt.

Das ERM-System der Airbus SE wird ergänzt durch:

- Kommunikation und Trainings sowie E-Learning-Module (Ethics & Compliance)
- ERM-Experten unterstützen die einzelnen Unternehmensbereiche mit spezifischen Berichten und Schulungsangeboten
- Leitfäden (z.B. „Accounting Manual“)
- Frühwarnsysteme, die allen Mitarbeitern vertraulich zugänglich sind.

Wesentliche Chancen und Risiken

Chancen und Risiken, die die operative Geschäftstätigkeit beeinträchtigen können, werden in einem Enterprise-Risk-Management erfasst. In einer 16-Felder-Matrix werden Risiken anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit („unwahrscheinlich“, „möglich“, „wahrscheinlich“, „fast sicher“) und der Auswirkung („niedrig“, „mittel“, „hoch“, „sehr hoch“) eingeordnet und in eine Rangfolge gebracht. Es werden verantwortliche Risikoeigner benannt und Maßnahmen erarbeitet und verfolgt, die sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die Auswirkung eindämmen sollen. In einem monatlichen Risikomanagement-Termin werden die identifizierten Chancen und Risiken mit der Geschäftsführung besprochen. In den Gesellschafterversammlungen werden die Unternehmensrisiken und -chancen der Gesellschafterin berichtet.

Im Folgenden sind die Risiken und Chancen absteigend nach Ihrer Bedeutung für die Gesellschaft beschrieben, gefolgt von einer spezifischen Beurteilung der einzelnen Produktgruppen.

Insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung und Markteinführung der GeniusSeries gibt es Risiken. Ein wesentliches Risiko besteht darin, die neuen Systeme on-time und on-cost fertigstellen zu können. Verzögerungen in der Entwicklung oder unerwartete Kostensteigerungen können dazu führen, dass die Systeme später als geplant auf den Markt kommen und dadurch zusätzliche finanzielle und operative Belastungen entstehen. Da die neuen Systeme die bestehenden Systeme ablösen sollen, bleibt die KID bei einer verzögerten Einführung länger an die kostenintensive Struktur der aktuellen

Produktgeneration gebunden. Verzögert sich die Markteinführung, müssen die aktuellen Produkte länger produziert und vermarktet werden, obwohl sie nicht mehr wettbewerbsfähig und möglicherweise nicht mehr wirtschaftlich optimiert sind. In Kombination erhöht sich hierdurch das Risiko von Mehrkosten und finanziellen Engpässen.

Chancen birgt der anwachsende Bedarf der Kunden durch den aktuellen Aufschwung des Marktes mit neuen Flugzeugen und dem Ratenhochlauf durch die flexiblen Systemlösungen im Portfolio der KID.

Die Markteinführung der neuen Systemfamilie GeniusSERIES soll die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit am Markt absichern und bietet zukünftig Lösungen für die Kundenbedarfe in den Bereichen Stromversorgung im Sitz, Konnektivität und Kameraüberwachung. Gleichzeitig birgt die Neuentwicklung hinsichtlich der Umsetzung in Zeit, Kosten und Qualität große Risiken für die Einführung der neuen Systeme.

Risiken liegen weiterhin in der recht hohen Anzahl von Anbietern der verschiedenen Systeme am Markt. Zudem in der Fülle an Informationen und technologischen Unterschieden, so dass eine verständliche Differenzierung für den Kunden erschwert wird. Besonders im Kontext der Einführung neuer Produkte stellt die Fertigstellung und Markteinführung ein erhebliches Risiko dar. Wird ein neues System erst spät fertiggestellt und dem Markt zugänglich gemacht, besteht die Gefahr, dass potenzielle Kunden bereits auf vergleichbare Lösungen der Konkurrenz setzen. Dies kann die Nachfrage nach den neuen Systemen verringern, die Marktakzeptanz erschweren und langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens beeinträchtigen.

Weiterhin bergen die üblichen konjunkturellen Schwankungen des Flugzeughersteller-Marktes Risiken für die Unternehmensentwicklung. Diese beeinflussen die Finanzmärkte, welche direkt und indirekt potentielle Kunden in ihrer Finanzlage und deren Entscheidungen beeinflussen könnten und zu Verknappung und Preissteigerungen bei Lieferanten führen können.

Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft bis mindestens zum Ablauf des 31. Dezember 2026 ist über den sogenannten „Limit Authorisation Letter“ der Airbus SE gewährleistet, welcher der Gesellschaft ein Kreditlimit bis zu EUR 16 Mio. bis zum Ende des Kalenderjahres gewährt. Somit sehen wir kein finanzielles Risiko mit Ausstrahlungswirkung auf die Fortführungsfähigkeit der Gesellschaft.

Ein weiteres Risiko liegt in den Währungskursschwankungen, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist. Dazu gehören Wechselkurs- und Zinsänderungen sowie Schwankungen bei Zukaufteilen.

Eine Chance wäre, wenn die KID als Make-Anteil für die Airbus Operations GmbH agieren könnte um damit unabhängiger von einzelnen Airline-Kampagnen zu werden. Anstatt ausschließlich auf projektbezogene Beschaffungszyklen einzelner Fluggesellschaften angewiesen zu sein, könnten Produkte direkt durch Airbus integriert und als fester Bestandteil neuer Flugzeuge ausgeliefert werden.

Ein weiteres Marktpotenzial ergibt sich durch die Kooperation mit dem Bereich Connected Aircraft der Airbus Operations GmbH. Durch eine Zusammenarbeit könnten neue Anwendungsfelder und Märkte für Stromversorgung am Sitz erschlossen werden, die über das bisherige hinausgehen.

Im Rahmen der Produktgruppen der KID sind weitere Bedingungen für Risiken und Chancen gegeben. So beinhaltet die Gewährleistungspflicht von gelieferten und installierten Produkten generell Risiken. Dazu kommt das Risiko der Entwicklung aufgrund der kurzen Lebenszyklen der Technologien. Gleichzeitig kann es unter diesen Umständen herausfordernd sein, ausreichend finanzielle Mittel für die kontinuierliche Weiterentwicklung zu erwirtschaften. Bleiben notwendige Innovationsschritte aus, kann dies die Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen.

Weitere Marktpotenziale ergeben sich in allen Segmenten aus der Kombination der bisherigen Produktfelder SKYpower, SKYfi und UVSS, beziehungsweise in der

GeniusSERIES als nachfolgende neue Systemfamilie der KID mit den Komponenten GeniusPOWER, GeniusSECURITY und GeniusLINK. Durch die Einführung der neuen Systemfamilie besteht die Möglichkeit, das bestehende Portfolio der KID gezielt zu verschlanken und die älteren Systeme schrittweise abzulösen.

Buxtehude, den 31. März 2025

Herr Dipl.-Ing. Fokke Mentjes

Frau Frauke Uthardt

KID - Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Buxtehude

Bilanz zum 31. Dezember 2024

A k t i v a			31.12.2024			31.12.2023			P a s s i v a		
A. Anlagevermögen			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.594,00	26.594,00	44.632,00	44.632,00					
II.	Sachanlagen	1. Technische Anlagen und Maschinen 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	866.417,00		827.413,00						
			174.269,00	1.040.686,00	124.648,00	952.061,00					
III.	Finanzanlagen	1. Wertpapiere des Anlagevermögens 2. Sonstige Ausleihungen	69.575,28	76.441,28	69.675,28	78.933,21					
			6.866,00		9.257,93						
			1.143.721,28			1.075.626,21					
B. Umlaufvermögen											
I.	Vorräte	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen 3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.456.210,94		5.450.823,53						
			1.605.224,69		1.482.013,47						
			4.522.745,81	13.584.181,44	4.038.659,31	10.971.496,31					
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände										
			5.476.493,80		3.912.291,37						
			2.634.928,06		3.740.610,84						
			16.921,26	8.128.343,12	21.589,97	7.674.492,18					
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			123.637,34	123.637,34	90.137,00	90.137,00					
			21.836.161,90		18.736.125,49						
			22.979.883,18		19.811.751,70						
							22.979.883,18			19.811.751,70	

KID - Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Buxtehude

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		38.118.422,11		27.666.793,77
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		753.977,93		1.117.405,61
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.973.183,15		1.442.344,50
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-20.292.883,15		-15.699.211,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.114.769,60		0,00
6. Personalaufwand				
a) Entgelte	-4.711.225,76		-4.260.343,24	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.040.074,40	-5.751.300,16	-812.178,30	-5.072.521,54
--davon für Altersversorgung				
354.200,79 EUR (i. Vj. EUR 220.488,24)--				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-244.338,57		-188.335,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.495.333,77		-12.746.554,84
9. Erträge aus Wertpapieren des u. Ausl.h.des Finanzanlageverm.		3.900,21		10.922,02
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		86.693,59		121.822,50
--davon aus verbundenen Unternehmen				
65.611,54 (i. Vj. EUR 100.843,59)--				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-82.214,81		-102.801,00
--davon an verbundene Unternehmen				
EUR 63.383,46 (i. Vj. EUR 0,00)--				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-47.192,56		0,00
13. sonstige Steuern		-1.232,39		-3.343,60
14. Erträge aus Verlustübernahme		93.088,02		3.453.478,97
15. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		0,00		0,00
16. Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr		-1.855.887,94		-1.855.887,94
17. Bilanzverlust (-)		-1.855.887,94		-1.855.887,94

Anhang zum 31. Dezember 2024 der KID-Systeme GmbH

mit Sitz in Buxtehude, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt unter HRB 121019.

Auf Basis des mit Airbus Operations GmbH unter dem Datum 19. November 2021 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages sowie der eingeräumten Kreditlinie der Konzernmuttergesellschaft ist unter Berücksichtigung der operativen Planung der Gesellschaft die Fortführung des Unternehmens sichergestellt. Somit wurde der Jahresabschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die Liquidität wird durch die Kreditlinie mit der Konzernmuttergesellschaft sichergestellt. In Ergänzung zur Cash Pool Vereinbarung von 2022 wurde in 2024 beim Limit Authorisation Letter die Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026 verlängert. Der Kreditrahmen beträgt unverändert 16.000.0000 Euro. Außerdem erfolgt ein Teil der Finanzierung weiterhin durch das laufende Geschäft.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der KID-Systeme GmbH ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften erstellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren vorgenommen.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die KID Systeme GmbH geht bei den Sachanlagezugängen überwiegend von folgenden Nutzungsdauern aus: 20 bis 50 Jahre für Gebäude, 10 bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 5 bis 25 Jahre für Technische Anlagen und Maschinen, 3 bis 30 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Von dem Wahlrecht der Aktivierung von Entwicklungskosten gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Zugänge geringwertiger Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 werden jeweils mit 20 % linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten Fondsanteile zur Insolvenzversicherung der Sicherheitskonten.

Die Wertpapier-Anteile zur ausschließlichen Erfüllung von Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus Lebensarbeitszeitkonten mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 790.599,39 wurden mit dem Erfüllungsbetrag für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten in Höhe von EUR 790.599,39 verrechnet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen EUR 725.270,81. Das aus der Wertentwicklung der Fonds resultierende Finanzergebnis in Höhe von EUR 58.734,19 wurde mit dem entsprechenden Aufwand aus der Rückstellungsentwicklung zusammengefasst. Da das Vertragsmodell der Lebensarbeitszeitkonten bei der KID-Systeme GmbH eine Verpflichtung gegenüber den Arbeitnehmern zum beizulegenden Zeitwert oder zum höheren Anschaffungswert garantiert, ergibt sich kein „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“.

Die Wertpapier-Anteile zur Sicherung von Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus der Entgeltumwandlung sind mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen saldiert worden. Zweckgebundenes Deckungskapital zur ausschließlichen Erfüllung von Schulden mit einem Zeitwert von EUR 1.121.900 wurde mit einem Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen aus Entgeltumwandlung von EUR -1.121.900 verrechnet. Die Anschaffungskosten betrugen EUR 958.198. Die nicht durch das Deckungsvermögen gesicherte Verpflichtung wurde unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

Zweckgebundenes Deckungskapital zur ausschließlichen Erfüllung von Schulden übersteigt die zu sichernden Erfüllungsbeträge aus Altersteilzeit. Hieraus entsteht ein „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ in Höhe von EUR 123.637,34 (i. Vj. EUR 90.137). Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betrugen EUR 125.483. Es ergibt sich hieraus ein ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von EUR 0,00.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen zum Bilanzstichtag bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mittels Durchschnittsverfahren. Für mangelnde Gängigkeit und sonstige Risiken werden ausreichend Abwertungen vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne, die dazugehörigen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie Sonderkosten der Fertigung.

Die Erzeugnisse sind verlustfrei bewertet. Dabei werden die Risiken durch Abwertungen ausreichend berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Auf überfällige Forderungen werden pauschal ermittelte Einzelwertberichtigungen zwischen 20 % und 100 % des Nennwertes vorgenommen. Des Weiteren sind für Sondersachverhalte wie z.B. Insolvenzen individuell ermittelte Wertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 0,5 % von den Forderungen abgesetzt. Vom HGB Saldierungsgebot auf Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird zwecks Harmonisierung mit der Airbus Operation GmbH im Geschäftsjahr erstmalig abgesehen und stellt eine Änderung der bisherigen Bilanzierungsmethodik dar.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC) errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Marktzins zur Abzinsung wurde aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Im Berichtsjahr wird nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 1,90% (i. Vj. 1,82 %) bei der Bewertung zugrunde gelegt. Der nach alter Fassung vorgegebene durchschnittliche Marktzins der vergangenen 7 Geschäftsjahre beträgt 1,97 % (i. Vj. 1,74 %). Die Entgeltentwicklung ist mit 3,1 % p. a. (i. Vj. 3,40%) (zusätzlich 1,0 % bis zum 35ten Lebensjahr), die Anhebung der laufenden Renten und nicht einkommensabhängigen Anwartschaften mit 2,1 % p. a. (i. Vj. 2,40 %) eingerechnet. Es wurde eine altersabhängige detaillierte Fluktuationstabelle berücksichtigt. Die Veränderung der Pensionsverpflichtung begründet sich neben dem laufenden Anstieg und dem Anstieg aufgrund veränderter Zinssätze durch eine neue Einschätzung der Parameter für die Auszahlungsoptionen. Daneben wurden bzgl. der Invalidisierungswahrscheinlichkeit die „Richttafeln Heubeck 2018 G“ herangezogen. Im Berichtsjahr sind die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und den am Bilanzstichtag bestehenden Anwartschaften im Ansatz berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Wertansatz der Altersvorsorgeverpflichtungen betreffend § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt TEUR -76 (i. Vj. TEUR 83). Die Verpflichtungen für Sterbegeld wurden in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Jubiläumsleistungen und Altersteilzeitverpflichtungen wurden ebenfalls mit dem versicherungsmathematisch ermittelten Anwartschaftsbarwert unter Anwendung der Sterbewahrscheinlichkeit gemäß den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bilanziert. Bei der Ermittlung wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,68 % (i. Vj. 1,39 %) bei Jubiläumsverpflichtungen und 1,48 % (i. Vj. 1,05 %) bei Altersverpflichtungen zu Grunde gelegt.

Die Rückstellung für Gewährleistung wird aus den Erfahrungswerten der vorangegangenen Geschäftsjahre ermittelt sowie mit den Werten angesetzt, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird oder die sie zur Abdeckung des Risikos benötigt.

Die sonstigen Rückstellungen sind auf Grundlage des § 253 Abs. 1 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Vom HGB Saldierungsgebot auf Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird zwecks Harmonisierung mit der Airbus Operation GmbH abgesehen.

Währungsumrechnung

Währungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten sind zum Entstehungskurs oder dem niedrigeren bzw. höheren Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden neben den unrealisierten Verlusten auch die unrealisierten Gewinne aus der Stichtagskursbewertung berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit TEUR 7.456 (i. Vj. TEUR 5.451), die unfertigen Erzeugnisse, unfertige Leistungen mit TEUR 1.605 (i. Vj. TEUR 1.482) sowie die fertigen Erzeugnisse und Waren mit TEUR 4.522 (i. Vj. TEUR 4.038).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen überwiegend gegenüber der Airbus

Operations GmbH i.H.v. TEUR 581 (i. Vj. TEUR 3.172), davon waren TEUR 93 (i. Vj. TEUR 3.453) Forderungen aus Verlustübernahme und TEUR 488 (i. Vj. TEUR 1.754) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ferner bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 5.476 (i. Vj. TEUR 3.912). Vom HGB Saldierungsgebot auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen wurde abgesehen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 2.000 zum 31. Dezember 2024. Der Verlustvortrag aus den Vorjahren TEUR -1.855 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Jahr 2024 erzielte die Gesellschaft ein Jahresergebnis i.H.v TEUR 0,00. Es ergibt sich somit ein Eigenkapital von TEUR 144.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 5.396 (i. Vj. TEUR 5.035). Die Pensionsverpflichtungen betreffen ausschließlich Anwartschaften aus unmittelbaren Zusagen. Die Verpflichtungen für Sterbegeld werden in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen pauschaliert ermittelte Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 540 (i. Vj. TEUR 400) und einzelne Garantierückstellungen sowie Rückstellungen für Konventionalstrafen in Höhe von TEUR 1.955 (i. Vj. TEUR 952). Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen TEUR 373 (i. Vj. TEUR 406), Auslieferungsansprüchen TEUR 38 (i. Vj. TEUR 188) und Rückstellungen für Betriebsprüfungen TEUR 98 (i. Vj. TEUR 98).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind alle ungesichert und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Lediglich die Verbindlichkeit aus Pensionsdirektzusagen unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 47.648 (i. Vj. EUR 58.397) hat eine Laufzeit von über einem Jahr und bis zu fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Dienstleistungen und bestehen im Wesentlichen gegenüber der Airbus Operation GmbH (Standort Buxtehude) mit TEUR 1.855 (i. Vj. TEUR 1.023) und aus Verbindlichkeiten gegenüber der Airbus SE Niederlande aus dem Cashpooling in Höhe von TEUR 2.440 (i. Vj. TEUR 146). Vom HGB Saldierungsgebot auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen wurde im aktuellen Geschäftsjahr erstmalig abgesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Mietverträgen beläuft sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für Immobilien auf TEUR 57 (i. Vj. TEUR 114). Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Investitionen, bewegen sich im geschäftlichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze resultieren aus der Fertigung und dem Verkauf von Systemen und elektronischen Geräten für Verkehrs- und Transportflugzeuge und wurden im Wesentlichen mit fremden Dritten im Ausland und mit der Airbus Operations GmbH erzielt.

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 38.118 (i. Vj. TEUR 27.666). Diese waren wie folgt unterteilt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Nach Regionen		
Deutschland	10.707	9.742
Europa ohne Deutschland	6.748	5.227
Übrige Regionen	20.575	12.915
• davon Afrika	213	1
• davon Asien	7.082	2.807
• davon Australien	283	9
• davon Nordamerika	6.707	8.349
• davon Südamerika	2.675	1.177
• davon Naher Osten	3.615	572
	38.030	27.884

Es werden realisierte Kursgewinne und -verluste aus Forderungen in Höhe von TEUR 88 (i. Vj. TEUR -217) in den Umsatzerlösen erfasst.

Die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen betragen TEUR 11.009 (i. Vj. 8.465).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 3.973 (i. Vj. TEUR 1.442) bestehen im Berichtsjahr im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 1.347 (i. Vj. TEUR 701), Auflösung von Einzelwertberichtigungen i.H.v. TEUR 1.658 (i. Vj. TEUR 688). Weiterhin wurden Fremdwährungsgewinne in Höhe von TEUR 271 (i. Vj. TEUR 33) und Erträge aus Kostenerstattungen i.H.v. TEUR 180 (i. Vj. TEUR 4) und Erträge aus der Auflösung von Gutschriften i.H.v. TEUR 444 (i. Vj. TEUR 0,00) realisiert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Fremdleistungen i.H.v. TEUR 3.524 (i. Vj. TEUR 3.533, Lizenzgebühren i.H.v. TEUR 116 (i. Vj. TEUR 534), Zuführungen zur Einzelwertberichtigung i.H.v. TEUR 553 (i. Vj. TEUR 1.132), Zuführungen zu Garantierückstellungen i.H.v. TEUR 1.686 (i. Vj. TEUR 371) und Aufwendungen für Subunternehmer i.H.v. TEUR 6.371 (i. Vj. TEUR 5.104). Des Weiteren existieren Zuführungen zu Rückstellungen für Konventionalstrafen i.H.v. TEUR 1.160 (i. Vj. TEUR 0) für einen Kunden aufgrund von erheblichen Produktmängeln wegen veralteter Software mit Folgeschäden für die Endkunden.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge bestehen im Wesentlichen aus Zeitwertbewertungen von Fonds i.H.v. TEUR 4 (i. Vj. TEUR 19) und aus dem Zinsertrag aus dem Cashpooling i.H.v. TEUR 65 (i. Vj. TEUR 98).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen bestehen größtenteils aus der Aufzinsung der Rückstellungen i.H.v. TEUR 18 (i. Vj. TEUR 102) und aus Zinsen aus dem Cashpooling TEUR 63 (i. Vj. 0,00).

Sonstige Angaben

Ausschüttungssperre

Zum 31. Dezember 2024 unterliegt nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ein Gesamtbetrag von TEUR-72 der Ausschüttungssperre.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 46 (i. Vj. 44) beschäftigt. Davon 35 gewerbliche, drei temporäre Mitarbeiter und acht leitende Angestellte.

Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer des Abschlusses im Geschäftsjahr 2024 als Aufwand erfasste Honorar beläuft sich auf TEUR 34 (i. Vj. TEUR 63) und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Bezüge Geschäftsführungsorgan

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr zwei Geschäftsführer. Einer der Geschäftsführer erhält keine gesonderten Bezüge für seine Geschäftsführertätigkeit von der Gesellschaft. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Fokke Mentjes, Hamburg, Geschäftsführer KID-Systeme GmbH
- Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Stolzki, Halstenbek, Geschäftsführer KID-Systeme GmbH (bis zum 29. Februar 2024)
- Frauke Uthardt, Hamburg, Geschäftsführerin KID-Systeme GmbH (seit 1. Mai 2024)

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2024 aufgrund des EAV mit der Airbus Operations 0,00 Euro.

Mutterunternehmen

Alleingesellschafterin ist die Airbus Operations GmbH, Hamburg. Die Airbus Operations GmbH, Hamburg, wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standards aufgestellt wird.

Der Konzernabschluss der Airbus SE wird einschließlich des dem Konzernlagebericht entsprechenden „Report of the Board of Directors“ von dem Mutterunternehmen der Gesellschafterin der Airbus GmbH im Unternehmensregister offengelegt.

Nachtragsbericht

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres ergeben

Buxtehude, den 31. März 2025

Dipl.-Ing. Fokke Mentjes

Frauke Uthardt

KID-Systeme GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2024	01.01.2024
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.077.191,24	21.769,00	0,00	1.098.960,24	1.032.559,24	39.807,00	0,00	0,00	1.072.366,24	44.632,00
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	1.077.191,24	21.769,00	0,00	1.098.960,24	1.032.559,24	39.807,00	0,00	0,00	1.072.366,24	44.632,00
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	29.868,44	0,00	0,00	29.868,44	29.868,44		0,00	0,00	29.868,44	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	2.491.066,86	196.296,05	0,00	2.687.362,91	1.663.653,86	157.292,05	0,00	0,00	1.820.945,91	827.413,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	401.051,26	97.028,52	-7.513,73	490.566,05	276.403,26	47.239,52	-7.345,73	0,00	316.297,05	124.648,00
SACHANLAGEN	2.921.986,56	293.324,57	-7.513,73	3.207.797,40	1.969.925,56	204.531,57	-7.345,73	0,00	2.167.111,40	952.061,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	69.675,28		-100,00	69.575,28	0,00	0,00	0,00	0,00	69.575,28	69.675,28
Sonstige Ausleihungen	9.257,93		-2.391,93	6.866,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.866,00	9.257,93
FINANZANLAGEN	78.933,21	0,00	-2.491,93	76.441,28	0,00	0,00	0,00	0,00	76.441,28	78.933,21
ANLAGEVERMÖGEN	4.078.111,01	315.093,57	-10.005,66	4.383.198,92	3.002.484,80	244.338,57	-7.345,73	0,00	3.239.477,64	1.075.626,21

2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KID-Systeme GmbH, Buxtehude

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KID-Systeme GmbH, Buxtehude, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KID-Systeme GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestäti-

gungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte

Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unver-

meidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 28. April 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Meyer
Wirtschaftsprüfer

gez. Dübeler
Wirtschaftsprüfer

“